

Wie Juden ihren Glauben bekennen:

„Höre, Israel...“

Sb S. 41

Es ist nur ein kurzer Text, der im Buch Deuteronomium, im 6. Kapitel steht, es sind nur zwei Verse; aber

die Juden nehmen diesen Text so ernst, dass sie

- ihn an den Türpfosten ihrer Häuser und Stadttore festbinden.

Sieh im Sb, Seite 41 unten das Bild der „**Mesusa**“; sie beherbergt diesen Text - geschrieben auf einem kleinen Stück Pergament, das zusammengerollt ist.

Der Grund: Wenn sie raus oder rein gehen, sollen sie immer daran erinnert werden.

Und wenn die Männer zum Gebet gehen, dann

- binden sie ihn an ihre Stirn und um das Handgelenk herum.

Sieh im Sb, Seite 41 unten das Bild vom Gebetsriemen - hebräisch „**Tefilin**“ - mit den beiden Kapseln, in denen der Text ist.

Der Grund: Sie wollen den Text möglichst nahe am Kopf und an ihrem Herzen haben.

Was kann das sein, das gläubige Juden so sorgfältig aufbewahren und an das sie sich stets erinnern wollen?

ES IST DER ERSTE SATZ DER 10 WEISUNGEN GOTTES:

שמע ישראל יהוה
אלהינו יהוה אחד:

Schma Israel JHWH (Adonai)
Elohenu JHWH (Adonai) Ächad

Dtn. 6,4


Das heißt:

Höre, Israel!
Jahwe*, unser Gott, Jahwe ist einzig.

Und weiter:

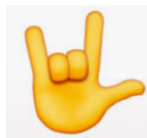
Du sollst den Herrn, deinen Gott,
lieben mit deinem ganzen Herzen
und deiner ganzen Seele
und deiner ganzen Kraft.

Dtn. 6,5

Arbeitsauftrag 1 : Lies diese erste Weisung - auch für uns Christen (!) - mehrmals laut vor. Begleite sie - wenn du sie auswendig kannst - gern auch mit Gesten...

Ein Vorschlag mit Emojis:

Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben mit deinem ganzen Herzen



und deiner ganzen Seele und deiner ganzen Kraft.



Sehr eindringlich wird den Menschen der Auftrag dazu erteilt, dieses Gebot zu ehren und stets in Erinnerung zu behalten...

Arbeitsauftrag 2 : Lies im Sb auf der Seite 41 - linke Spalte - die folgenden Verse im Buch Dtn 6,6-9.

Es zeigt sich...

- Dieses „Höre, Israel...“ ist das erste Gebet, das ein jüdisches Kind lernt.

- Es begleitet einen jüdischen Menschen sein Leben lang.
- Es zu sagen ist ein Gebot, das in der Bibel steht.
- Es soll mit dem Herzen gebetet werden.
- Es zeigt das Vertrauen zu Gott.

Wir lernen verstehen...

Der Edelstein und die Mesusa

*Der König Artabon schickte einst dem Rabbi Jehuda ein Geschenk – einen kostbaren Edelstein –, und er bat ihn, er möge sich dafür revanchieren und ihm auch ein Geschenk senden, das der Rabbi für teuer hält. **XXX** Da schickte ihm der Rabbi eine Mesusa. Das ist eine auf Pergament geschriebene heilige Inschrift, die in einen Behälter gerollt auf dem Türpfosten befestigt wird.*

*Der König wunderte sich darüber sehr und fragte ihn: „Wie ist das möglich? Ich habe dir doch einen teuren Edelstein geschickt, desgleichen man nirgends finden kann. Du aber hast mir etwas geschickt, das nichts wert ist.“ **YYY***

Da antwortete ihm der Rabbi: „Mein Geschenk und dein Geschenk lassen sich nicht vergleichen. Du hast mir ein Geschenk geschickt, das ich gut behüten muss, dagegen habe ich dir ein Geschenk geschickt, das dich behüten wird.“

(in: Kanner, Israel Zwi (Hg.), Jüdische Märchen, Frankfurt/M. 1984, S. 173 f.)

Gebet

UNSER GOTT,

als freie Wesen hast du uns geschaffen,

die ganze Welt - in Liebe.

Wir wollen unsere Mitgeschöpfe respektieren.

Sie sind dein Werk, uns gleich.

Danke, dass du uns behütest

in deiner Liebe!

Amen.